

Arbeitssicherheit, Forschung und Entwicklung, Gesundheitsschutz,
Managementsysteme, Strategieberatung, Software

uve • Informationsbrief

Siebte Ausgabe Juli 2010

Liebe Geschäftsfreunde,

hat der letzte Winter auch bei Ihnen einen bleibenden Eindruck hinterlassen? Sind Sie ebenfalls als Passant so manches Mal ins Straucheln oder mit Ihrem Fahrzeug ins Rutschen gekommen?



In der Regel waren Sie sicherlich als Eigentümer in der Pflicht, den Winterdienst auf und vor Ihrem Grundstück selbst durchzuführen bzw. durchführen zu lassen. Vielleicht waren Sie aber auch als kommunaler bzw. gewerblicher Winterdienstleister betroffen. Kam es zu Unfällen auf nicht geräumten

und/oder vereisten Straßen, Wegen oder Plätzen in Ihrer Stadt? Macht man Sie bzw. Ihr Unternehmen dafür verantwortlich? Können Sie stets ein Verschulden Ihrerseits ausschließen? Werden alle Prozesse im Winterdienst ordnungsgemäß geplant, durchgeführt und dokumentiert? Stand Ihnen stets ausreichend Streugut zur Verfügung? Sind Sie als Winterdienstleister mit den veranschlagten Mitteln für den Winterdienst ausgekommen? Sind Ihnen Einsparpotenziale für den Winterdienst bewusst? Diskutiert man in Ihrer Stadt darüber, den Winterdienst anderweitig zu vergeben?

In der siebten Ausgabe unseres Informationsbriefes möchten wir uns dem spannenden Thema „Winterdienst – rechtssicher und dennoch kostengünstig“ widmen.

Was heißt rechtssicherer Winterdienst?

Im Schadensfall wird jeder haftbar gemacht, der nicht nachweisen kann, die einschlägigen Rechtsnormen eingehalten und alle zur Schadensvermeidung erforderlichen Maßnahmen ergriffen zu haben. Bei Unternehmen und Institutionen spricht man von einem Organisationsverschulden. Ein besonderes Risikofeld stellt in diesem Zusammenhang der Winterdienst dar. Winterdienstleister und Grundstückseigentümer sollten daher die Organisation des Winterdienstes zwecks Haftungsvermeidung auf den Prüfstand stellen und bei Bedarf anpassen. Ziel ist es, eine rechtssichere Organisation für den Winterdienst zu etablieren, welcher hinsichtlich der Prozesse, der Zuständigkeiten für Durchführung und Überwachung sowie der Dokumentation optimal geregelt ist.



Die Prüfung des Winterdienstes auf Rechtssicherheit erfolgt anhand der oben dargestellten Prüfkriterien.

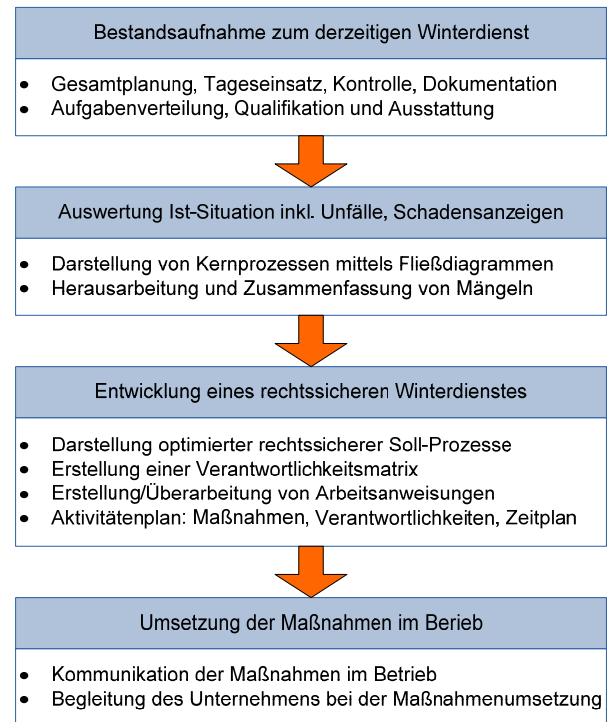
Wie kann ich dabei Kosten sparen?

Durch eine optimierte Aufbau- und Ablauforganisation lassen sich selbstverständlich auch Kosten sparen. Einsparpotenziale ergeben sich beim Winterdienst insbesondere durch:

- Rechtzeitige Beschaffung von Streugut zu noch moderaten Preisen
- Sicherstellung zeitnaher Wetterdaten für möglichst frühzeitige Planung
- Geschickte Arbeitszeitregelung unter Vermeidung von Überstundenzuschlägen
- Nutzung von ggf. saisonbedingt nicht ausgelastetem Personal
- Priorisierung der zu betreuenden Straßen, Wege, Plätze nach Gefahrenpotenzial
- Einsatz ressourcenschonender Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen

Wie wird im Projekt vorgegangen?

Die Vorgehensweise zur Umsetzung eines rechtssicheren Winterdienstes ist folgende:



Optimieren Sie jetzt Ihren Winterdienst!

Senken Sie als kommunaler oder gewerblicher Winterdienstleister Ihre Kosten bei gleichzeitiger Steigerung Ihrer Leistung! Leistung bedeutet in diesem Fall vor allem, durch rechtssichere Winterdienstorganisation das Verschuldungsrisiko zu reduzieren.

Achten Sie als Grundstückseigentümer darauf, inwieweit der mit dem Winterdienst Beauftragte seiner Pflicht nachkommt! Letztendlich bleiben Sie in der Haftung.

Gern unterstützen wir Sie bei der Umsetzung eines rechtssicheren und kostengünstigen Winterdienstes.

Sprechen Sie uns an! Wir wissen aus Erfahrung, was zu tun ist und helfen Ihnen gern!

Kontakt

Dr. Marc Reinhold
Dipl. Biologe und
Dipl. Verwaltungswirt (FH)

☎ 030 315 82 482
☎ 030 315 82 400
m.reinhold@uve.de



Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Impressum:



uve GmbH für Managementberatung
Kalckreuthstraße 4
10777 Berlin
V.i.s.d.P: Dr. Hamid Saberi